

**DIE FRAGE BETREFFEND HAITI<sup>149</sup>**

**Beschlüsse**

Auf seiner 5990. Sitzung am 8. Oktober 2008 beschloss der Sicherheitsrat, den Vertreter Haitis gemäß Regel 37 seiner vorläufigen Geschäftsordnung einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Frage betreffend Haiti

Bericht des Generalsekretärs über die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (S/2008/586)“.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Hédi Annabi, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti und Leiter der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5993. Sitzung am 14. Oktober 2008 beschloss der Rat, die Vertreter Argentiniens, Brasiliens, Chiles, Ecuadors, Guatemalas, Haitis, Kanadas, Mexikos, Paraguays, Perus, Spaniens und Uruguays gemäß Regel 37 seiner vorläufigen Geschäftsordnung einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Frage betreffend Haiti

Bericht des Generalsekretärs über die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (S/2008/586)“.

**Resolution 1840 (2008)  
vom 14. Oktober 2008**

*Der Sicherheitsrat,*

genübersieht, sowie der Notwendigkeit, eine Katastrophenvorsorge- und Risikominderungsstrategie festzulegen,

*in der Erkenntnis*, dass der rapide Anstieg der weltweiten Nahrungsmittel- und Brennstoffpreise den allgemeinen Stabilisierungsprozess in Haiti weiter erheblich gefährdet und sich im Politik-, Sicherheits-, humanitären, sozialen, wirtschaftlichen und Entwicklungsbereich nachteilig ausgewirkt hat, und der internationalen Gemeinschaft nahelegend, Haiti in dieser Hinsicht weiter zu unterstützen,

*sowie in der Erkenntnis*, dass die Herausforderungen in Haiti miteinander verknüpft sind, in Bekräftigung dessen, dass nachhaltige Fortschritte in den Bereichen Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und institutionelle Reform, nationale Aussöhnung und Entwicklung einander verstärken, und unter Begrüßung der fortgesetzten Bemühungen der Regierung Haitis und der internationalen Gemeinschaft, diese Herausforderungen zu bewältigen,

*ferner anerkennend*, dass die Achtung vor den Menschenrechten, das Vorhandensein ordnungsgemäßer Verfahren, die Bewältigung des Kriminalitätsproblems und die Beendigung der Straflosigkeit für die Gewährleistung der Rechtsstaatlichkeit und der Sicherheit in Haiti unerlässlich sind,

*in Würdigung* dessen, dass die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti der Regierung Haitis auch weiterhin dabei behilflich ist, ein sicheres und stabiles Umfeld zu gewährleisten, unter erneuter Missbilligung der Gewalthandlungen, die sich im April 2008 ereigneten, und mit dem erneuten Ausdruck seines tiefen Bedauerns über die Verluste an Menschenleben und die Angriffe auf Einrichtungen der Mission und auf Personal der Vereinten Nationen, in Anerkennung der von der Mission ergriffenen Maßnahmen, mit dem Ausdruck seines Dankes an die Militär- und Polizeikräfte der Mission und ihre Länder und in Würdigung derer, die in Ausübung ihres Dienstes verletzt wurden oder ums Leben kamen,

*anerkennend*, dass sich die Sicherheitslage in den letzten Monaten etwas verbessert hat, jedoch feststellend, dass sie nach wie vor prekär ist,

*betonend*, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Haiti und seinen Nachbarstaaten sowie den Staaten der Region ist, wenn es um das wirksame Management und die effektive Sicherung der Land- und Seegrenzen Haitis geht, entsprechend dem gemeinsamen Interesse an der Sicherung dieser Grenzen,

*unterstreichend*, dass der internationale unerlaubte Menschen-, Drogen- und Waffenhandel die Stabilität Haitis weiter beeinträchtigt,

*unter Betonung* der Rolle der Regionalorganisationen beim weiteren Prozess der Stabilisierung und des Wiederaufbaus Haitis, mit der Aufforderung an die Mission, auch weiterhin eng mit der Organisation der amerikanischen Staaten und der Karibischen Gemeinschaft zusammenzuarbeiten, und Kenntnis nehmend von dem Gemeinsamen Kommuniqué der „2x9“ Beratungsgruppe für Haiti vom 29. August 2008<sup>150</sup>,

*betonend*, wie wichtig der Aufbau eines glaubwürdigen, kompetenten und transparenten Regierungswesens ist, und der Regierung Haitis nahelegend, die staatlichen Institutionen weiter zu stärken,

*unter Begrüßung* der ersten Empfehlungen der Beratungskommission für lang andauernde Untersuchungshaft und unter Bekundung seiner nachdrücklichen Unterstützung für weitere Anstrengungen in dieser Frage und bei der wirksamen und raschen Lösung des Problems der überfüllten Gefängnisse,

*mit der Aufforderung* an die Regierung Haitis, in Abstimmung mit der internationalen Gemeinschaft die Reform des Sicherheitssektors weiter voranzubringen, wie insbesondere in dem von der Regierung am 8. August 2006 verabschiedeten Plan zur Reform der Haitianischen Nationalpolizei<sup>151</sup> vorgesehen, sowie die Anstrengungen zur Reform der wesentlichen Bereiche des Justiz- und Strafvollzugsystems zu verstärken,

---

<sup>150</sup> S/2008/640, Anlage.

<sup>151</sup> S/2006/726, beigefügtes Dokument.

*unter Begrüßung* der ersten Schritte, die im Einklang mit dem nationalen Justizreformplan zur Stärkung des Justizsystems unternommen wurden, darunter die Modernisierung der Justizinstitutionen und die Verbesserung des Zugangs zur Justiz, die grundlegende Aspekte des Wiederaufbaus und der Stabilisierung Haitis sind,

*sowie unter Begrüßung* der Verabschiedung des neuen Wahlgesetzes und in Erwartung seiner baldigen Anwendung bei den bevorstehenden Wahlen sowie unter Begrüßung der von

4. *erkennt an*, dass die Regierung und das Volk Haitis für alle Aspekte der Stabilisierung des Landes eigenverantwortlich sind und die Hauptverantwortung tragen, anerkennt die Rolle der Mission bei der Unterstützung der diesbezüglichen Anstrengungen der Regierung und ermutigt die Regierung, aus der internationalen Unterstützung für den Ausbau ihrer Kapazitäten, die für den dauerhaften Erfolg der Mission unerlässlich ist, auch künftig vollen Nutzen zu ziehen;

5. *bekundet* dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti *seine volle Unterstützung*, namentlich für seine Anstrengungen im Zusammenhang mit der Verbesserung der Stabilität und der Regierungsführung in enger Zusammenarbeit mit der Regierung Haitis, und bekräftigt, dass er die Autorität für die Koordinierung und Durchführung aller Tätigkeiten der Organisationen, Fonds und Programme der Vereinten Nationen in Haiti besitzt;

6. *bekräftigt seine Aufforderung* an die Mission, den in Haiti im Gang befindlichen politischen Prozess zu unterstützen, namentlich durch die Guten Dienste des Sonderbeauftragten, und in Zusammenarbeit mit der Regierung Haitis einen alle Seiten einschließenden politischen Dialog und die nationale Aussöhnung zu fördern sowie für den anstehenden Wahlprozess logistische und sicherheitsbezogene Hilfe bereitzustellen, insbesondere für die Wahlen, die im November 2007 stattfinden sollten, um die mit dem Ablauf des Mandats eines Drittels der Senatoren am 8. Mai 2008 frei gewordenen Senatssitze zu besetzen;

7. *erkennt an*, wie wichtig es ist, die politischen Meinungsverschiedenheiten im Wege des Dialogs beizulegen, und ermutigt den Sonderbeauftragten, diesen Dialog zwischen der Regierung Haitis und allen maßgeblichen politischen Akteuren zu erleichtern, um sicherzustellen, dass die demokratisch gewählten politischen Institutionen die in dem nationalen Strategiedokument für

13. *begrüßt* den unmittelbar bevorstehenden Einsatz der sechzehn Seepatrouillenboote der Mission zur Unterstützung der Küstenwache der Haitianischen Nationalpolizei bei ihrer Aufgabe, die Seegrenzen Haitis zu schützen und zu überwachen;

14. *ist sich dessen bewusst*, dass die Mission zur Unterstützung der Grenzschutzmaßnahmen der Haitianischen Nationalpolizei ihre Patrouillentätigkeit an den Land- und Seegrenzen fortsetzen muss, und legt der Mission nahe, die Gespräche mit der Regierung Haitis und den Mitgliedstaaten fortzusetzen, um die Bedrohungen entlang der Land- und Seegrenzen Haitis zu bewerten;

15. *ersucht* das Landesteam der Vereinten Nationen und fordert alle Akteure auf, die von der Regierung Haitis mit Unterstützung der Mission durchgeführten Sicherheits- und Entwicklungsmaßnahmen durch Aktivitäten zu ergänzen, die auf die wirksame Verbesserung der Lebensbedingungen der betroffenen Bevölkerungsgruppen abzielen, und ersucht die Mission, auch weiterhin Projekte mit rascher Wirkung durchzuführen;

16. *verurteilt* alle Angriffe auf Personal oder Einrichtungen der Mission und verlangt, dass keinerlei Einschüchterungs- oder Gewalthandlungen gegen das Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetes Personal, ihre Einrichtungen oder andere Akteure, die

Länder nachdrücklich auf, dafür zu sorgen, dass Handlungen, an denen ihr Personal beteiligt ist, ordnungsgemäß untersucht und bestraft werden;

23.